



Krisenstabssitzung zu COVID-19 Ergebnisprotokoll

Aktenzeichen: 4.06.02/0024#0014

Anlass:	COVID-19
Datum:	Montag, 14.02.2022, 13:00 Uhr
Sitzungsort:	Webex-Konferenz

Moderation: Lars Schaade

Teilnehmende:	!	FG35
! Institutsleitung		o Christina Frank
o Lothar H. Wieler	!	FG36
o Lars Schaade		o Hauer Barbara
o Esther-Maria Antão		o Walter Haas
o		o Silke Buda
! Abt. 1	!	FG37
o Toni Aebischer		o Tim Eckmanns
! Abt. 2	!	FG38
o Michael Bosnjak		o Ute Rexroth
! Abt. 3		o Claudia Siffczyk
o Osamah Hamouda		o Amrei Wolter (Protokoll)
o Tanja Jung-Sendzik		o Renke Biallas (Protokoll)
o Janna Seifried	!	ZBS7
! FG14		o Michaela Niebank
o Mardjan Arvand	!	P1
o Melanie Brunke		o Christina Leuker
! FG17	!	Presse
o Thorsten Wolff		o Susanne Glasmacher
! FG21		o Marieke Degen
o Wolfgang Scheida	!	ZIG
! FG32		o Johanna Hanefeld
o Michaela Diercke	!	BZgA
		o Oliver Ommen



TO P	Beitrag/ Thema	eingebracht von
1	<p>Aktuelle Lage</p> <p>National</p> <p>Fallzahlen, Todesfälle, Trend, Folien hier SurvNet übermittelt: SurvNet übermittelt: (+76.465), davon 119.977 (+42) Todesfälle 7-Tage-Inzidenz: 1.459,8/100.000 Einw. Impfmonitoring: Geimpfte mit 1. Dosis 63.290.587 (76,1%), mit vollständiger Impfung 46.105.414 (55,4%) Verlauf der 7-Tage-Inzidenz der Bundesländer: Rückläufiger Trend oder Plateau der Fallzahlen in den meisten BL und nur wenige BL (SA, ST) mit steigenden Fallzahlen Wenig Veränderung seit der letzten Stabsitzung In allen Altersgruppen ähnliche Entwicklung zu beobachten (Plateau oder sinkender Trend) Verlauf der Hospitalisierungsinzidenz Steigende 7-Tage HI, v. a. bei > 80 Jährigen</p>	FG32 (Diercke)
2	<p>Internationales (nur freitags)</p> <p>(nicht berichtet)</p>	ZIG
3	<p>Update digitale Projekte (nur freitags)</p>	FG21
4	<p>Aktuelle Risikobewertung</p> <p>Diskussion der Änderungsvorschläge zur Risikobewertung Deutliche Änderungen zur vorherigen Version (inhaltlich und strukturell) Änderung des Dokuments Risikobewertung: Risikoeinschätzung soll von „sehr hoch“ auf „hoch“ geändert werden, dabei soll kommuniziert werden, dass Omikron nicht der Grund für die Deeskalation darstellt Eine differenzierte Darstellung der Beurteilung des Risikos für schwere Gesundheitsfolgen bei unterschiedlichen Populationsgruppen (z. B. bei vorerkrankten und ungeimpften Kindern und jungen Erwachsenen) wurde eingearbeitet. Es kann weiterhin regional zu eingeschränkten Kapazitäten in der medizinischen Versorgung von Patientinnen und Patienten kommen. Redaktionelle sowie weitere inhaltliche Anpassungen (z. B. Fokus auf Isolation von erkrankten Personen) wurden vorgestellt, diskutiert und implementiert. Die aktuelle Version wird im Krisenstab zirkuliert und mit dem Minister soll der Zeitpunkt der Veröffentlichung</p>	Abt. 3

	<p>bestimmt werden.</p> <p>Diskussion:</p> <p>Da die Impfung unter 5 Jahren einen Off-Label-Use darstellt, stellt sich die Frage, wie Kinder, die einer vulnerablen Gruppe (Vorerkrankung/Trisomie) angehören, im Alltag/KiTa adäquat geschützt werden können. Explizite Nennung der Gruppe der Kinder im Abschnitt „Krankheitsschwere“; Austausch des Terms „Menschen“ durch „junge Erwachsene und Kinder“</p> <p>Verweis, dass auch nach milden Verläufen Langzeitfolgen auftreten können und auch ungeimpfte Personen davon betroffen sein können</p> <p>Krankheitsschwere: auch nach milden Verläufen können Langzeitfolgen auftreten, Risikominimierung durch Impfung</p> <p>Bezüglich der Ressourcenbelastung des Gesundheitssystems ist eine Frage der milderer Formulierung in Hinblick auf den Absatz der regionalen Einschränkungen der Kapazitäten der medizinischen Versorgung durch Omikron denkbar. Vor dem Hintergrund der dynamischen Lageentwicklung soll diese Formulierung jedoch zunächst so beibehalten werden</p> <p><i>ToDo: Risikobewertung soll im Krisenstab zirkuliert und anschließend zur Abstimmung an den Minister versandt werden. Antwort des Ministers mit Einschätzung des gerade vorgelegten Papiers soll abgewartet werden.</i></p>	
5	<p>Expertenbeirat (<i>mont. Vorbereitung, mittw. Nachbereitung</i>)</p> <p>Die Überarbeitung der Stellungnahme „Kinder“ des Expertenrats soll in dieser Woche finalisiert werden.</p>	Wieler
6	<p>Kommunikation</p> <p>BZgA</p> <p>Kein Bericht</p> <p>Presse</p> <p>Tagespiegelartikel: https://www.tagesspiegel.de/berlin/berliner-kitas-und-die-oeffnungsstrategie-test-to-stay-kita-eltern-halten-risiken-fuer-nicht-tragbar/28062008.html Der Tagesspiegel hat am Wochenende einen Artikel veröffentlicht, in dem der Elternbeirat einen Widerspruch zwischen Amtsärzten/GA und dem RKI kritisiert Es handelt sich um das Test-to-stay-Verfahren, bei dem Kontaktpersonen Infizierter mit täglich negativen Tests und bei Symptomfreiheit die KiTa besuchen können</p>	<p>BZgA (Ommen)</p> <p>Presse (Glasmacher)</p> <p>FG36 (Haas)</p>



	<p>RKI setzt das kontinuierliche und korrekte Tragen von Masken voraus, was als Voraussetzung in der KiTa in Berlin nicht gegeben ist, Frage nach Reaktion des RKIs hierauf</p> <p>Diskussion:</p> <p>Vor der Veröffentlichung des Artikels wurden bereits Antworten auf entsprechende Frage erarbeitet und sollten in den FAQs veröffentlicht werden. Die Veröffentlichung fand noch nicht statt.</p> <p>Eine direkte Antwort sollte vermieden werden und die FAQs dementsprechend nicht veröffentlicht werden, sodass nicht der Eindruck entsteht, dass es sich um eine Reaktion zu diesem Fall handelt.</p> <p>Es bestehen bereits mehrere Empfehlungen für das Setting KiTa. Man sollte in diesem Setting nicht lediglich einen Fokus auf das Testen legen. Grundsätzliche müssen NPIs vorhanden sein, die den Eintrag und die Verbreitung des Virus in dem Setting verhindert werden.</p> <p>Kritik an dem Test-to-stay-Verfahren, da es keine Infektionsfälle in KiTas verhindert und der Schutz vulnerabler Kinder nicht mehr gewährleistet ist, Infektionen durchlaufen bei Eintrag weiterhin die KiTa</p> <p>V. a. vor dem Hintergrund einer fehlenden Möglichkeit zur Impfung von Kindern unter 5 Jahren mit Vorerkrankungen und / oder mit Behinderungen lebend stellt sich die Frage, wie in diesem Setting die entsprechenden Populationen effektiv geschützt werden können.</p> <p>Die weiterhin starken Maßnahmen im KiTa-Setting (v. a. serielle Testungen) stehen in einem Kontrast zu den erstellten Empfehlungen zur Deeskalation (Verzicht auf serielle Testungen).</p> <p><i>ToDo: Bitte um Stellungnahme der STIKO zum Off-Label-Use eines Impfstoffs bei Kindern unter 5 Jahren mit Vorerkrankungen und / oder mit Behinderungen lebend. – Ute Rexroth vergibt Aufgabe an STIKO-Geschäftsstelle</i></p> <p>P1</p> <p>Kein Bericht</p>	<p>P1 (Leuker)</p>
<p>7</p>	<p>RKI-Strategie Fragen</p> <p>Allgemein</p> <p>RKI-intern</p> <p>(nicht berichtet)</p>	<p>Alle</p> <p>Abt. 3</p>



17	Andere Themen Nächste Sitzung: Mittwoch, 16.02.2022XX, 11:00 Uhr, via Webex	
-----------	---	--

Ende: **13:59 Uhr**